



# PROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom  
21. Februar 2017**

**-öffentlich-**

## A. Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Information über Ausbaupläne der Deutschen Telekom; Information
3. Beauftragung von Ingenieursleistungen Auswechslung Kanal-Wasserleitung „Ringstraße“; Beratung und Beschlussfassung *BvGR: 04/2017*
4. Auswechslung Kanal-Wasserleitung „Ringstraße“; Beratung und Beschlussfassung *BvGR: 05/2017*
5. Beauftragung von Ingenieursleistungen Sanierung „Kammerslochweg“; Beratung und Beschlussfassung *BvGR: 06/2017*
6. Sanierung „Kammerslochweg“; Beratung und Beschlussfassung  
*BvGR: 07/2017*
7. Mehrkosten „Wassererlebnisplatz“; Beratung und Beschluss
8. Baugesuche
  - a. Bauvorhaben: Ausbau des Dachgeschosses; Fl.st.7 S, Dorfstraße 17  
Bauherr: Martin Börsig, Dorfstraße 17, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
9. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
10. Bekanntgaben der Verwaltung
11. Anfragen aus dem Gemeinderat

## **B. Anwesenheit**

Die Sitzung fand am 21.02.2017 von 18.30 Uhr bis 20.50 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

### **Anwesende Mitglieder des Gemeinderates**

Frau Beate Belz	CDU	<i>entschuldigt</i>
Herr Markus Hermann	CDU	
Herr Ulrich Krauth	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Herr Ronald Fischer	CDU	<i>entschuldigt</i>
Herr Frank Weis	CDU	
Herr Ramon Kara	FWV	
Herr Franz Günter	FWV	
Herr Sven Markmann	FWV	
Herr Roland Weis	FWV	

### **Anwesende Mitglieder der Verwaltung**

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	
Frau Petra Weis	SB Öffentliche Sicherheit, Baurecht, Verkehr	<i>Protokollführerin</i>
Herr Klemens Walter	Amtsleiter Hauptamt und Finanzen	
Herr Josef Oehler	Leiter Touristinformation	

### **Sonstige Teilnehmer**

Herr Günther	Telekom
Herr Dorka	Ingenieurbüro Dorka

## C. Protokoll

### TOP 1

#### Bürgerfragestunde

**Herr Manfred Haas** erinnert die Verwaltung und die Gemeinderäte an den von ihm bereits Anfang Januar versandten Fragebogen. Er teilt außerdem mit, dass er das touristische Projekt Bürgerforum 2020 ins Leben rufen will. Dort sollen die Versäumnisse aus dem Projekt „5 vor 12“ nachgeholt werden.

**BGM Waidele** nimmt dies zur Kenntnis.

**Frau Viola Künstle** fragt, ob ein entsprechender Zuschussantrag für das Schwimmbad gestellt worden ist.

**BGM Waidele** kann dies bejahen.

Sie fragt ebenfalls nach, ob es einen neuen Sachstand zum Bürgerbegehren gibt.

**BGM Waidele** kann mitteilen, dass die Angelegenheit derzeit noch geprüft wird.

**Herr Bruno Günter** möchte wissen, ob es innerhalb des Gemeindegebietes Möglichkeiten gibt um Erdaushub abzulagern.

**BGM Waidele** teilt mit, dass dies aktuell nur in geringem Umfang möglich ist. Eine speziell ausgewiesene Fläche gibt es derzeit nicht.

**Herr Hermann Rauber** teilt mit, dass in der Zeitung die Übernachtungszahlen der einzelnen Ortschaften für 2016 veröffentlicht worden sind. Die Zahlen von Bad Rippoldsau-Schapbach haben aber noch nicht vorgelegen. Er möchte wissen, was der Grund hierfür ist.

**Herr Oehler** erklärt hierzu, dass einige Gastgeber noch immer nicht alle Meldungen vorgelegt haben.

**Herr Ludwig Kern** informiert die Verwaltung, dass im Bereich des Anwesens Gragert ein Gelände schon seit Jahren stark beschädigt sei.

**BGM Waidele** erwidert hierzu, dass ihm dies bekannt sei.

TOP 2

Information über Ausbaupläne der Deutschen Telekom; Information

**BGM Waidele** erinnert nochmals daran, dass der Gemeinderat bereits im August 2016 die Verlegung der Leerrohre für den Breitbandausbau im Zuge des Radwegbaus beschlossen hat. Damit hätte die Gemeinde die Möglichkeit im Rahmen des Backbone-Verfahrens den Breitbandausbau voranzutreiben. Wann dies zeitlich umgesetzt werden kann, ist allerdings noch nicht absehbar.

Gleichzeitig plant die Telekom mit Hilfe des Vektoringverfahrens innerhalb der nächsten drei Jahre die bestehenden Kabelverteilerzentren im Nahbereich zu verstärken. Beide Verfahren schließen sich allerdings zumindest teilweise aus.

**Herr Günter** von der Telekom erläutert nochmals im Detail die für die Gemeinde kostenfreien Ausbaupläne der Telekom. Nachdem man sich mit der Bundesnetzagentur einigen konnte, plant die Telekom das Netz für den Nahbereich innerhalb der nächsten drei Jahre zu verstärken. Das bedeutet, ein Teil der bestehenden Kabelverteilerzentren (KVZ) werden bis zu 100 Mbit ausgebaut. Sowohl der Ortsteil Schapbach, als auch teilweise der Ortsteil Bad Rippoldsau könnten hierbei bereits in der ersten Ausbautranche zum Zug kommen. Er gibt allerdings zu, dass je weiter einzelne Häuser von den KVZ entfernt sind, desto weniger Mehrleistung dort auch ankommt. Die Telekom würde außerdem mit Eigenmitteln eine weitere Ausbaustufe die KVZ innerhalb der nächsten fünf Jahre weiter zu verstärken, hiermit könnte dann eine Leistung im Super-Vektoring-Verfahren bis zu 250 Mbit erreicht werden.

**Herr Günter** weist darauf hin, dass die Netzverbesserung mit dem Vektoringverfahren nicht gleichzeitig mit dem Ausbau nach dem Backbone-Verfahren im Rahmen des Landkreisprogrammes möglich ist. Hierzu muss jede Kommune eine Entscheidung treffen.

**GR Hermann** macht darauf aufmerksam, dass die Versorgung in Bad Rippoldsau auch nach dem Ausbau durch die Telekom noch nicht den gewünschten Stand hat. Die von der Telekom geplanten Verbesserungen reichen hierzu nicht aus.

Auch **GR Kara** hält es für erforderlich, weitere Verteiler einzubauen.

**Herr Günter** erinnert deshalb nochmals daran, dass der Landkreis nur das Backbone-Netz fördert, der weitere Außenbereich ist muss ohnehin auf Gemeindekosten ausgebaut werden.

**BGM Waidele** führt hierzu noch aus, dass Fördermittel für das Backbonenetz bisher für den im Bau befindlichen Wolfstal – Erlebnis-Radweg beantragt wurden. Außerdem gibt es aktuell noch Lücken auf der Wegtrasse, deren Ausbau aber auch später noch gefördert werden könnte. Der Ausbau wird voraussichtlich mindestens fünf Jahre dauern, so lange muss die Bevölkerung dann auch auf eine lückenlose, bessere Breitbandversorgung warten.

**GR R. Weis** äußert, dass diese Diskussion für ihn zu spät kommt. Er sieht im Zuge des Vektoringverfahrens vor allem das Problem, dass im Außenbereich keine spürbare Verbesserung ankommen wird. Die Abwassererschließung im Außenbereich war auch schwierig, wurde letztendlich aber doch von der Gemeinde gestemmt.

**GR Hermann** sieht jetzt eine andere Sachlage als vor einem halben Jahr. Deshalb muss die Angelegenheit auch neu besprochen werden.

**GR Krauth** hält ebenfalls umfassende Informationen für wichtig. Der Gemeinderat darf aber auch nicht nur die Seite der Telekom sehen. Er fragt nach, ob beide Verfahren angewendet werden können.

**GR F. Weis** möchte auch wissen, ob beide Verfahren parallel laufen dürfen.

**Herr Günter** teilt darauf mit, dass die Gemeinde parallel weiter am Backbone-Netz in den schlechter versorgten Gebieten arbeiten kann.

**GR Schmieder** möchte die Entscheidung nicht auf die lange Bank schieben. Man müsse hier auch im Sinne der Gewerbetreibenden handeln.

**GR Kara** mahnt an, dass sich der Tagesordnungspunkt nur auf eine Information bezieht, weiter reichende Diskussionen müssen noch an anderer Stelle geführt werden.

**GR R. Weis** fragt nach der technischen Umsetzung des Vektoring-Verfahrens.

**Herr Günter** erläutert, dass das Gehäuse der alten KVZ abgenommen wird und durch ein größerers ersetzt wird. Dadurch wird Platz für die neuen Anschlüsse geschaffen. In das bereits bestehende Fernkabelnetz darf hierfür allerdings nicht eingegriffen werden.

**GR R. Weis** hält es erforderlich, sich zur weiteren Vorgehensweise noch von einem Fachmann beraten zu lassen.

TOP 7

Mehrkosten „Wassererlebnisplatz“; Beratung und Beschluss (wurde vorgezogen)

**BGM Waidele** übergibt das Wort an Herrn Dorka vom Ingenieurbüro Dorka.

**Herr Dorka** bezieht sich auf die dem Gemeinderat bereits im November vorgestellten Informationen. Er kann mitteilen, dass der Wassererlebnisplatz am 13.12.2016 abgenommen wurde. Eine weitere kleine Nachforderung konnte zeitnah erfüllt werden.

Für die Ergänzungen und Nacharbeiten sind insgesamt noch Kosten in Höhe von rund 7000 Euro angefallen. Er erinnert auch nochmals daran, dass einige Beträge (Honorarleistungen, Windspiel etc.) von ihm nicht in Rechnung gestellt worden sind.

Die abschließenden Gesamtkosten für die Gemeinde belaufen sich am Ende auf rund 92.000 Euro.

Einige Kleinigkeiten (wie z.B. eine Fahne „Tal der Tiere“, Restaurierung einer Trockenmauer, Wassersicherung zu Trockenzeiten) könnten und müssen nach wie vor noch umgesetzt werden.

**GR F. Weis** fragt nach, was die Wassersicherung kosten würde.

**Herr Dorka** erläutert, dass es sich um einen Betrag von 1000.-2000.- Euro handeln wird.

**GR R. Weis** weist darauf hin, dass dem Gemeinderat noch keinerlei abschließende Unterlagen vorgelegt wurden. In der Sitzung vom 15.11.2016 hat man die Verwaltung per Beschluss beauftragt, die Mehrkosten für Wassererlebnisplatz und Multifunktionshaus durch das Kommunalamt prüfen zu lassen. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, die Bürgschaften durchzusetzen. Da bisher keine Informationen hierzu vorgelegt wurden, kann von Seiten des Gemeinderats auch kein Beschluss gefasst werden.

**GR Krauth** erläutert gegenüber Herrn Dorka hierzu noch, dass der Gemeinderat das Projekt Wassererlebnisplatz und Multifunktionshaus immer als Einheit betrachtet hat. Die Maßnahme wurde damals nur unter der Maßgabe genehmigt, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen werden.

**BGM Waidele** sichert dem Gemeinderat zu, nach Übersendung durch Herrn Dorka, alle Rechnungen weiterzuleiten.

**GR R. Weis** stellt den Antrag auf Vertagung der Entscheidung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit sechs Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen (BGM Waidele, GR Schmieder) und einer Nein-Stimme (GR Hermann) den Beschluss zu vertagen.

TOP 3

Beauftragung von Ingenieursleistungen Auswechslung Kanal-Wasserleitung „Ringstraße“; Beratung und Beschlussfassung BvGR: 04/2017

**Herr Walter** erläutert, dass im Zuge der Eigenkontrollverordnung das Abwasserkanalsystem überprüft werden muss. Im Bereich der Ringstraße wurden nun erhebliche Schäden festgestellt. Die Sanierung kann aufgrund des Alters und der Lage der Kanäle nur in offener Bauweise erfolgen. Da die Wasser- und Abwasserkanäle sehr eng beieinander liegen, muss die Wasserleitung ebenfalls mitsaniert werden. Zuschüsse für die Sanierung wurden beantragt, diese wurden aber abgelehnt. Da die Leitungen auch durch Privatgärten führen soll die Maßnahme nun zeitnah abgewickelt werden. In einem ersten Schritt müssen zunächst die Ingenieurleistungen vergeben, sowie ein Baubeschluss gefasst werden. Das Honorar beträgt im Bereich Abwasser 10.700 Euro, für den Bereich Waser 7.100 Euro.

**GR Hermann** fragt nach, ob aufgrund der fehlenden Zuschüsse bereits ein Nachtragshaushalt erforderlich ist.

**Herr Walter** kann hierzu erklären, dass er bei der Haushaltsplanung von einem Negativbescheid ausgehen musste. Zudem wird der Beschluss erst in der nächsten Sitzung gefasst.

**GR Schmieder** fragt nach, ob die Kostenschätzungen ausreichend sind. Laut den Plänen wird die Sanierung aufgrund der Lage auf den Privatgrundstücken und nahe den Gebäuden vermutlich schwierig.

**BGM Waidele** äußert, dass dies so wie es dann kommen wird in Kauf genommen werden muss.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Ingenieurleistungen an das Ingenieurbüro Zink.**



TOP 4

Auswechslung Kanal-Wasserleitung „Ringstraße“; Beratung und Beschlussfassung BvGR: 05/2017

Für die Ausführung der Kanal- und Wasserleitungssanierung in der Ringstraße ist ebenfalls ein Bau-  
beschluss zu fassen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich gemäß der Kostenschätzung durch die  
Firma Zink auf ca. 45.000 Euro im Bereich Wasser und ca. 70.000 Euro im Bereich Abwasser.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausführung der Maßnahme.**

TOP 5

Beauftragung von Ingenieursleistungen Sanierung „Kammerslochweg“; Beratung und Beschlussfassung BvGR: 06/2017

**BGM Waidele** erläutert zu Beginn nochmals, dass die Maßnahme bereits für 2016 geplant war und bezieht sich auf die vorliegende Beschlussvorlage. Die im Ausgleichsstock beantragten Mittel wurden im Juli 2016 bewilligt. Die Umsetzung war deshalb im Jahr 2016 zeitlich nicht mehr möglich.

**GR Hermann** fragt nach, ob der bei Verlegung des Weges Richtung Hang die Bachmauer trotzdem auch befestigt wird.

**BGM Waidele** teilt mit, dass hinter sich hinter der Mauer Wasser ansammeln würde. Durch die Sanierung soll dieses Wasser gefasst und gleich abgeführt werden um den Druck von der Mauer zu nehmen.

**GR Schmieder** schlägt vor, die Kammerslochstraße nochmals vor Ort anzusehen.

**BGM Waidele** schlägt vor, dies vor der Vergabe durchzuführen.

Aus der Zuhörerschaft wird nochmals nachgefragt, warum die Mauer nicht tiefgreifender saniert wird.

**BGM Waidele** erläutert hierzu, dass die Maßnahme mit einem Ingenieurbüro abgestimmt wurde und die Verlegung des Weges in den Hang die nachhaltigere Lösung wäre.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Ingenieursleistungen in Höhe von ca. 8.900 Euro an das Ingenieurbüro Zink.**

TOP 6

Sanierung „Kammerslochweg“; Beratung und Beschlussfassung BvGR: 07/2017

Für Sanierung des Kammerslochweges ist ebenfalls auch ein Baubeschluss zu fassen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 116.000 Euro. Bei einem Zuschuss aus dem Ausgleichsstock von 78.000 Euro verbleibt für die Gemeinde ein Eigenanteil von 38.000 Euro. Die Maßnahme ist im Haushaltsplan 2017 eingeplant.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausführung und Umsetzung der Maßnahme.**

TOP 8

Baugesuche

Bauvorhaben: Ausbau des Dachgeschosses; Fl.st.7 S, Dorfstraße 17

Bauherr: Martin Börsig, Dorfstraße 17, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach

**Frau Weis** stellt das Baugesuch anhand des Lageplans vor.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß § 36 BauGB.**

TOP 9

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

In der letzten Sitzung wurden keine nicht-öffentlichen Beschlüsse gefasst.

TOP 10

Bekanntgaben der Verwaltung

**BGM Waidele** erinnert nochmals an die den Gemeinderäten bereits zugesandte Übersicht über die Jahresversammlungen der Vereine.

Er verweist außerdem auf die Veranstaltung „Perspektiven im Bäderbau“ am 27.03.2017 in Karlsruhe. Eine Teilnahme, gemeinsam mit Mitgliedern des Fördervereins, wäre möglich.

TOP 11

Anfragen aus dem Gemeinderat

**GR Krauth** fragt nach, ob es neue Informationen zum Umbau der Klinik gibt.

**BGM Waidele** verweist hierzu auf die nicht-öffentliche Sitzung.

**GR Schmieder** möchte die Verwaltung bitten, die Öffentlichkeit über den aktuellen Sachstand des Bürgerbegehrens informieren.

**Herr Walter** teilt hierzu mit, dass das Bürgerbegehren am 23.01.2017 bei der Verwaltung eingegangen ist. Derzeit wird dieses geprüft. Bis spätestens 23.03.2017 muss der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden. Die März-Sitzung muss deshalb um eine Woche auf den 21.03.2017 vorverlegt werden.

**GR Schmieder** fragt nochmals nach, warum das Bürgerbegehren vom Gemeindetag geprüft wird?

**Herr Walter** verdeutlicht nochmals, dass es im Sinne aller Beteiligten ist, dass eine ordentliche Prüfung durchgeführt wird.

**GR R. Weis** hält dies ebenfalls für sinnvoll.

**GR Kara** gibt zu bedenken, dass die geleisteten 566 Unterschriften nicht ignoriert werden sollten. Die Ablehnung des Bürgerbegehrens würde nicht dem Wunsch der Bürgerschaft widersprechen.

**GR R. Weis** fragt nochmal nach, ob dem Antrag des Partnerschaftsvereins auf Unterstützung der Fahrt nach La Tranche stattgegeben wird.

**BGM Waidele** kann dies bestätigen. Dies wurde im Gemeinderat so beschlossen.

## D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:



Stellv. Fraktionssprecher FWV:



Fraktionssprecher CDU:



Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:



Bürgermeister:

